



Liebe ALBA-Freunde!

Erster offizieller ALBA-Newsletter in Spanien

Endlich haben wir es geschafft und konnten auch in Spanien mit einem ersten Newsletter Interessierte, Vereinsmitglieder und Tierfreunde informieren. Ein Interview mit Carolina Coral, unserer 1. Vorsitzenden, über das Thema "Tierschutz in der Krise" machte hierbei nun den Anfang.

Den ins Deutsche übersetzten Text findet Ihr als PDF-Datei im Anhang oder in wenigen Tagen auf der ALBA-Homepage.



Workshop für die ALBA-Ehrenamtlichen

Bereits im Ende Juli fand in unserem ALBA-Tierheim ein kleines Seminar für unsere ehrenamtlichen Gassigänger statt, welches von den für ALBA tätigen Hundetrainerinnen, Sara Pinilla und Violeta Mimendi, gehalten wurde.

Der Tag begann mit einem offenen Gespräch in unserem Gemeinschaftsraum (den viele von unseren Besuchern gut kennen, da man sich hier meist zum gemeinsamen Essen trifft), bei dem die Ehrenamtlichen ihre Fragen oder auch Bedenken mit den Trainerinnen diskutieren konnten, deren Arbeit mit unseren problematischen Hunden sich in den letzten Monaten als sehr wirksam erwies.



Nach dem theoretischen Teil gingen die Trainerinnen und Kursteilnehmer gemeinsam in die Zwingeranlage, um die Techniken an den Tieren zu veranschaulichen bzw. auszuprobieren, um gegebenenfalls gleich Korrekturen vornehmen zu können.

Das Üben des richtigen Verhaltens mit unseren oft sehr ängstlichen und traumatisierten Tieren ist überaus wichtig, da die Ehrenamtlichen viel Zeit mit den Hunden verbringen, die zum Teil Gewohnheiten entwickelt haben oder Verhaltensstörungen zeigen, die aus ihrer schlechten Vergangenheit resultieren. Darunter sind viele Unfallopfer, ehemalige Straßenhunde, die mit den Passanten schlechte Erfahrungen gemacht hatten, Hunde, die Hunger, Durst, Krankheiten und Eingesperrtsein

erdulden mussten oder eben auch vorsätzlich vom Menschen gequälte Tiere.

Die Aufgabe unserer Ehrenamtlichen besteht somit hauptsächlich darin, die Tiere zu therapieren, ihnen Berührungängste zu nehmen, sie an Halsband und Leine zu gewöhnen und sie mit viel Liebe und Geduld an eine Partnerschaft mit uns Menschen vorzubereiten, damit sie sich in einer Familie integrieren können.

Das ist das wichtigste Ziel bei der Arbeit mit den Tieren in einem Tierheim: ihnen die Ängste zu nehmen und Liebe und Streicheleinheiten zu geben, damit sie (wieder) Vertrauen fassen können. Es ist bekanntlich nur der erste Schritt - eine "richtige" Erziehung, Stubenreinheit und häusliche Regeln können ohnehin meist erst auf Pflegestellen oder im neuen Zuhause erreicht werden.

An dieser Stelle: Danke an unsere Trainerinnen Sara und Violeta und unsere unermüdlichen ALBA-Ehrenamtlichen!

Zwei unserer Langzeitinsassen, bei denen Sara und Violeta wirklich große Fortschritte erzielt haben, möchten wir Euch ganz dringend ans Herz legen. Lest bitte die aktualisierten Texte und seht Euch die sensationellen Videos an, die die beiden Trainerinnen eingestellt haben!! Es lohnt sich!! Diese 2 Hunde haben nun ENDLICH ihre Chance verdient, oder?!

<http://www.albaonline.org/Esdrujula/fichas/33/de/>

<http://www.albaonline.org/Parentesis/fichas/35/de/>

Happy End für Valmayor

Viele Tierfreunde unter uns hat Valmayors Schicksal Anfang des Jahres sehr berührt. In einer sensationellen Rettungsaktion wurde er im Winter aus dem Stausee Valmayor gerettet. Schwach und krank war er damals und dennoch stark genug um zu überleben.

Spontan bekamen wir die Zusage eines befreundeten Tierheims in NRW: Valmayor darf kommen!

Doch das wäre jetzt kein Happy-End, wenn er nur dort wäre, nicht?!?

Nein! Der hübsche Schäferhund hat es geschafft und durfte nun in ein tolles Zuhause - für immer! - umziehen. Nicht unbeteiligt war hierbei unsere Tierfreundin Renate, die sich die Mühe gemacht hat, Valmayors Geschichte zusammenzufassen und liebevoll in Form zu bringen (s. PDF-Anhang, in Kürze auch auf der ALBA-Homepage)



Vielen Dank an Renate und die neue Familie von Valmayor! Aber auch an alle Helfer, Schutzengel bastelnde Kinder und Daumendrücker!

Notfall/Rückläufer in Deutschland

Auslandstierschutz wird oft kontrovers diskutiert, u.a. ist dabei oft Kritik zu hören, dass sich Tierschützer nicht mehr um die vermittelten Tiere kümmern möchten, wenn diese erst mal in Deutschland sind. Wie Ihr wisst, ist das bei ALBA nicht der Fall und daher möchten wir Euch heute um Mithilfe bei einem spanisch/deutschen Katzennotfall bitten:

Nero und Hemmy

Nero hat als Kitten bereits lange Zeit bei der ALBA in einer Pflegestelle gewartet, bis er vor gut einem Jahr das Glück hatte, ein schönes Zuhause in Deutschland zu finden. Dort traf er auf den charakterlich eher ruhigerer Kater Hemmy, der sich scheinbar durch nichts aus der Ruhe bringen lässt. Die beiden sind längst unzertrennliche Freunde geworden, sie putzen sich gegenseitig, sie raufen miteinander oder sitzen gerne auf der Fensterbank, beobachten die Vögel und lassen sich den frischen Wind um die Nase wehen.

Nun müssen leider beide Kater dringend aus ihrem derzeitigen Zuhause ausziehen, da der Partner der Adoptantin eine starke Katzenhaarallergie entwickelt hat. Mittlerweile dürfen sie deshalb vor allem nicht mehr ins Schlafzimmer, womit vor allem Nero nicht gut klar kommt und es nicht versteht.

Beide Kater sind ca. 2 Jahre alt, kastriert, geimpft und entwurmt. Nero ist außerdem gechippt sowie negativ auf FIV und FeLV getestet, Hemmy wird auf Wunsch auch vor der Vermittlung noch getestet auf FIV und FeLV.

Weitere Vermittlungs-Infos siehe: <http://katzenpflgestelle.de/Nero-Hemmy>

Bis bald,

liebe Grüße

Monika und Stefani